

Presseverlautbarung

Zwischen den Gefängniszellen der Prediger und den Rüstungshäfen ... welches Gesicht hat diese Herrschaft?!

(Übersetzt)

Zu einer Zeit, in der Gefängnisse und Haftanstalten weit geöffnet werden, um jene aufzunehmen, die zur Umsetzung des Islams aufrufen, in der man ihnen ihre Lebensgrundlage entzieht, sie mundtot macht und ihre Ansichten unterdrückt – nicht weil sie ein Verbrechen begangen oder jemanden angegriffen hätten, sondern allein deshalb, weil sie sagen, dass der Islam im Leben angewendet werden müsse und dass die Umma nach den Gesetzen ihres Herrn regiert werden solle – genau in dieser Zeit werden Häfen geöffnet, Wege erleichtert und alle möglichen Maßnahmen getroffen, um alles zu unterstützen, was den Feinden der Umma dient und ihre Stärke vergrößert.

Was ist das für ein Widerspruch, der den Aufruf zum Islam zu einem Verbrechen macht, während gleichzeitig das Unterstützen dessen, was seinen Feinden zugutekommt, als akzeptabel gilt oder stillschweigend hingenommen wird?! Und was ist das für ein Maßstab, der das ehrliche Wort kriminalisiert, aber die Handlungen übersieht, die letztlich diejenigen stärken, die Muslime töten und ihr Land besetzen?!

Was die Träger der islamischen *da'wa* an Verhaftungen, Folter und Schikanen erleiden, ist kein Ausnahmezustand, sondern Programm, was das Wesen des herrschenden Systems widerspiegelt. Dieses System betrachtet den Islam als eine Herrschaftsordnung, die eine Gefahr für ihn darstellt und strebt daher, ihn ganz von der Erde zu verbannen. Gleichzeitig empfindet dieses Regime keinen Widerspruch darin, Teil einer internationalen Ordnung zu sein, die ihre Möglichkeiten in den Dienst der zionistischen Entität stellt – durch politische Koordination, sicherheitspolitische Zusammenarbeit und sogar durch logistische Erleichterungen, die so weit gehen, dass Materialien weitergeleitet werden, die in seiner militärischen Produktion Verwendung finden.

Hier tritt der Fall des Schiffes „MSC DANIT“ als ein eindrückliches Beispiel für diesen schändlichen Zustand hervor. Das Schiff, von dem berichtet wird, dass es Stahltransporte zu Militärunternehmen im Zionistengebilde transportiert, ist Teil von Lieferketten, die bei der Herstellung von Munition und Waffen verwendet werden. Das bedeutet zwangsläufig, dass das Erleichtern seiner Durchfahrt oder seine Abfertigung eine Unterstützung eben

dieser Lieferketten und dieser Industrie darstellt – einer Industrie, deren Feuer sich gegen Muslime in Palästina, im Libanon, in Syrien und im Iran richtet. Das heißt, es handelt sich nicht bloß um eine gewöhnliche Handelssendung, sondern um einen Dienst, den das Regime erfüllt, um den Status Quo zu sichern, den die zionistische Entität durchgesetzt hat.

O ihr Menschen Ägyptens: Ihr, die ihr den Islam über Jahrhunderte getragen habt und seine Schutzmauer und Stütze wart – was heute geschieht, sind keine Einzelfälle, sondern ein zusammenhängender Zustand, der ein tiefes Verständnis verlangt. Das Problem liegt nicht in einer einzelnen Entscheidung hier oder einer Maßnahme dort, sondern im System, das euch regiert, und in dem Fundament, auf dem es beruht. Wahrhafte Veränderung entsteht weder durch das bloße Flickwerk am Bestehenden noch durch reinen Zorn. Sie beginnt mit der Erkenntnis, dass der Islam nicht nur aus Ritualen besteht, sondern ein umfassendes Lebenssystem ist, das umgesetzt werden muss und die alleinige Grundlage für Herrschaft, Politik, Wirtschaft und alle Bereiche des Lebens sein sollte. Seid euch dieser Wahrheit bewusst und lasst euch nicht von den trügerischen Parolen des Regimes täuschen. Und wisst: Das Erkennen dieser Wahrheit ist der erste Schritt hin zu echter Veränderung.

O ihr Soldaten Ägyptens: Ihr seid die Leute von Stärke und Macht, und Allah wird euch nach dieser Stärke fragen – wofür sie eingesetzt wurde und wem sie galt. Eure Pflicht ist es nicht, eine Wirklichkeit zu schützen, die eurer *'aqīda*, eurem Glaubensfundament widerspricht, noch die Interessen derjenigen zu sichern, die eurer Umma feindlich gegenüberstehen. Vielmehr ist es eure Aufgabe, euren *dīn* zu unterstützen, an der Seite eurer Umma zu stehen und Unrecht von ihr abzuwenden.

Was wir heute an Ereignissen erleben – darunter auch der Fall dieses Schiffes – ist ein weiterer Beleg dafür, dass diese herrschende Ordnung nicht aus sich heraus reformiert werden kann. Vielmehr bedarf es eines grundlegenden Wandels, der die Dinge wieder ins rechte Maß bringt und den Islam zur maßgeblichen Ordnung macht – im Rahmen eines rechtgeleiteten Kalifats nach dem Plan des Prophetentums.

﴿أَفَحُكْمَ الْجَاهِلِيَّةِ يَبْغُونَ وَمَنْ أَحْسَنُ مِنَ اللَّهِ حُكْمًا لِقَوْمٍ يُوقِنُونَ﴾

Streben sie etwa nach der Regentschaft der ġāhiliya? Doch wer ist besser im Urteilen als Allah für Menschen, die Gewissheit besitzen? (5:50)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Ägypten